



KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg

Tel.: +49 6021 38674-500, Fax: +49 6021 38674-30

kunsthalle-jesuitenkirche@museen-aschaffenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di.: 14 bis 20 Uhr

Mi.-So. und an den Feiertagen, Karfreitag (10.4.),

Ostermontag (13.4.), Tag der Arbeit (1.5.),

Christi Himmelfahrt (21.5.), Pfingstmontag (1.6.)

und Fronleichnam (11.6.): 10 bis 17 Uhr

Mo.: geschlossen

EINTRITTSPREISE

5,00 Euro; ermäßigt 3,50 Euro

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Jeden Sonntag und Feiertag: 11 Uhr

Jeden Dienstag: 19 Uhr

FÜHRUNGEN AUF ANFRAGE - AUCH FÜR SCHULKLASSEN

Tel.: +49 6021/3868866 oder

fuehrungsnetz@vhs-aschaffenburg.de

MATINEE

Künstlergespräch mit Überraschungsgast

Sonntag, 26. April, um 11 Uhr

Die Museumsausgabe des Kataloges ist

an der Museumskasse für 24,80 Euro erhältlich.

Für die Kunstwerke: © Tim Otto Roth

Fotos: Stefan Stark, www.starkphotoproduction.de

Mit freundlicher Unterstützung

In Kooperation mit



**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG**



DB BAHN
Regio Unterfranken

Bleiben Sie auf dem Laufenden:



@MuseenAB | #MuseenAB

www.museen-aschaffenburg.de

www.museen-aschaffenburg.de/newsletter



**STADT
ASCHAFFENBURG** — DIE KULTURSTADT



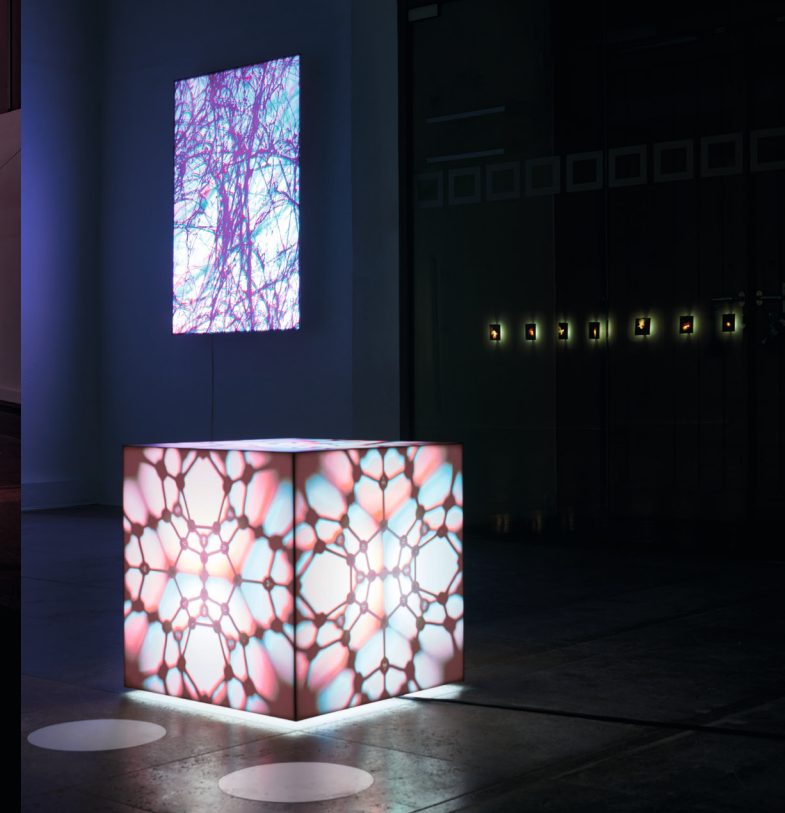
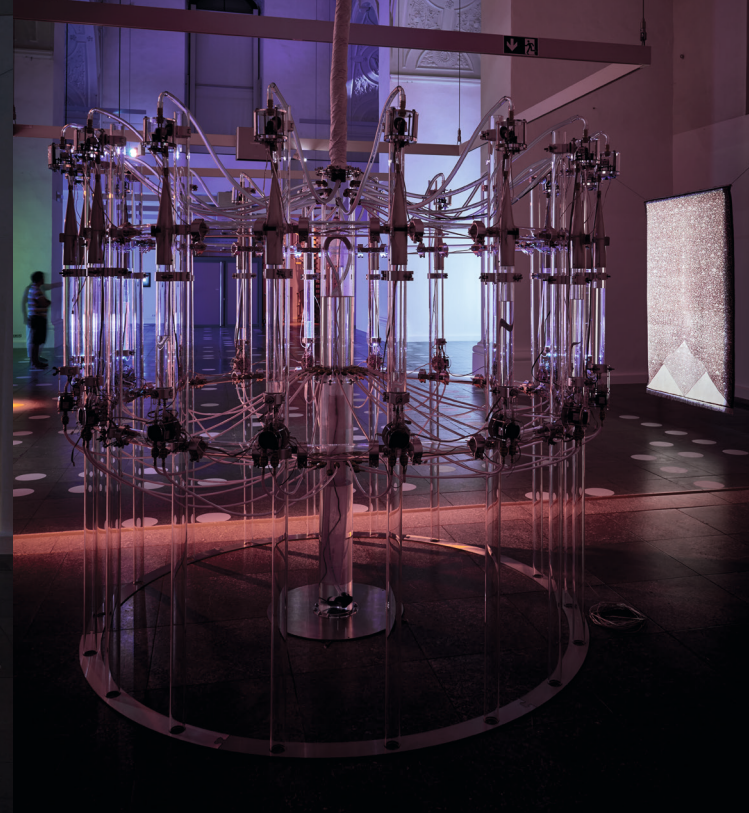
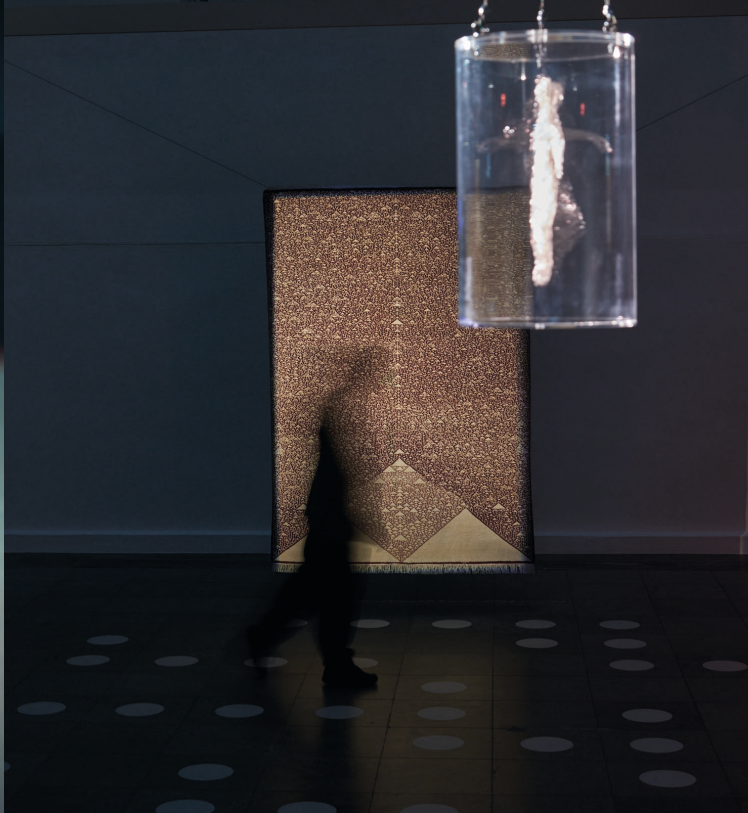
Logische Phantasien

TIM OTTO ROTH

**07.03. -
14.06.2020**

**KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE**
WWW.MUSEEN-ASCHAFFENBURG.DE





Logische Phantasien

TIM OTTO ROTH

Ein durchkomponiertes Gesamtkunstwerk ist die Ausstellung des international bekannten Konzeptkünstlers, Komponisten und Schattenforschers Tim Otto Roth (geb. 1974), der in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg mit Licht und Schatten ebenso spielt wie mit Klängen und sich selbst entwerfenden Mustern. Ursprünglich als Begleitausstellung zur Eröffnung des neuen Christian Schad Museums konzipiert, wartet die Show mit vielen Bezügen zum Werk des Wahlaschaffenburgers Christian Schad (1894–1982) auf. Setzt sich Tim Otto Roth schon seit rund 20 Jahren praktisch und theoretisch mit Schattenaufnahmen auseinander, so hat er für die Ausstellung in Aschaffenburg noch einmal eigens Arbeiten geschaffen, die sich dem Thema Schatten, inspiriert durch das Werk Schads, annähern. Bereits im Eingang empfängt eine kleine, transparente Folienfigur aus dem Fundus von Christian Schad die Besucher*innen, die einen blau-roten Doppelschatten an die

Wand wirft. In seinen späten Schadographien, in denen Schad sich mit dem Prosagedicht *Gaspard de la Nuit* des französischen Autors Aloysius Bertrand auseinandersetzt, taucht diese fragile Figur als negativer Schatten immer wieder auf. Eine korrespondierende schattenprojektive Reanimation erfährt diese Figur in Roths Deckenprojektion: Gemeinsam mit der Tänzerin Zuzana Zahradníková hat der Künstler eine Choreographie entwickelt, nach der sich atemberaubende Schattenprojektionen zu Maurice Ravels *Gaspard de la Nuit* in den drei Gewölben der ehemaligen Barockkirche drehen. Es sind aber auch fragile Spinnennetze und mathematische Objekte zu entdecken, die sich mit einer rot-blau-Brille betrachtet, in Gebilde verwandeln, die durch den Raum schweben. Roth entwickelt hier einen gänzlich neuen künstlerischen Ansatz: Schatten lösen sich – um mit Schad zu sprechen – „von den Zwängen der Gewohnheitslogik“. Die schwindelerregenden Klänge des Klavierwerks *Gaspard de la Nuit* wechseln sich ab mit einem

psychedelischen mikrotonalen Klangteppich, der in der Apsis von 18 Pfeifen einer gläsernen Wasserorgel gewebt wird. Sie führen die Besucher*innen ein in die Werkgruppe, die das mathematische Kalkül auf sinnliche Art und Weise erfahrbar macht. Wie sich die La-Ola-Welle im Stadion ohne zentralen Dirigenten im Kreis bewegt, gehen die Muster, mit denen Tim Otto Roth spielt, von einer einfachen Regel aus. So wurde das MaSo-Knüpferwerk von indischen Knüpfern nur mit der Vorgabe hergestellt, wie sich aus den Farben der beiden Nachbarknoten die Farbe des Knotens in der nächsten Reihe ableiten lässt. Eine uralte Kulturtechnik wird so mit einer neuen Philosophie des Teppichknüpfens konfrontiert: Das Muster wird nicht mehr vorgegeben, sondern generiert sich im Prozess des Knüpfens selbst. Das MaSo-Knüpferwerk steht exemplarisch für eine Kunst, die für die Komplexität unsere Gegenwart einfache Sinnbilder findet und die Besucher*innen einlädt, sich mit allen Sinnen auf Neues einzulassen.

Logical Fantasies

TIM OTTO ROTH

The exhibitions of Tim Otto Roth – internationally renowned concept artist, composer and researcher into the phenomenon of shadows – are carefully crafted gesamtkunstwerke. Initially planned in parallel to the opening of the new Christian Schad Museum in Aschaffenburg, the adjacent Jesuit Church Art Gallery will be transformed by him into a corresponding environment: an organic dot pattern renders the tiled floor a walkable ornament, breathtaking shadow projections circulate in the vaults of what used to be a baroque church with Ravel's *Gaspard de la Nuit* playing, and the sounds of a water organ sculpture permeate the church room. This universal work of art (Universalkunstwerk) affecting all senses continually surprises in its manifold references to Schad's work. The spatial effect of dancing shadows and “spatial figurines” rethinks the “Schadograph” in the new millennium. Roth has developed a radically new artistic approach: shadows escape – in Schad's words – “the constraints of ordinary logic”.